

Stoffbuchstaben

Anleitung zum Einsatz der Stoffbuchstaben in der Vorschule
Nr./Art. 52426



FÜHLBUCHSTABEN

Die weichen Fühlbuchstaben ermöglichen den Kindern durch ihre ansprechende Form und Größe einen spielerischen, intensiven und emotionalen Zugang in die Welt der Buchstaben. Kinder nehmen diese Fühlbuchstaben besonders gerne in die Hand zum Herumtragen, Knuddeln und Spielen – Buchstaben werden lebendig, direkt greifbar und auf lustbetonte Weise **be-greifbar!** Neben der optischen Wahrnehmung wird im Umgang mit den Fühlbuchstaben besonders der haptisch-motorische Bereich angesprochen – einer der wichtigsten Wahrnehmungskanäle für die Lernerfolge der Kinder!

Kinder erfassen die Bedeutung der Buchstaben sehr schnell, oft ganz nebenbei im Spiel. Zusätzliche, zielgerichtete Spiele erleichtern den Kindern den Einstieg in die Welt der Buchstaben. Erste Grundlagen zum späteren Schriftspracherwerb werden gelegt.

Die großen Formen der Fühlbuchstaben sprechen den kindlichen Bewegungsdrang an, zudem bekommen die Kinder ein Gefühl für die Form des Buchstabens. Die Buchstabenform prägt sich nicht nur optisch ein, sondern auch über die Tasterfahrung und die Bewegungserinnerung, das sogenannte „Muskelgedächtnis“. Hilfreich dabei ist die klare, eindeutige Gestaltung der Fühlbuchstaben – nichts lenkt von der Buchstabenform ab!





Die Farben, die Größe und das weiche Material der Fühlbuchstaben haben einen hohen Aufforderungscharakter für die Kinder.

Ein abwechslungsreicher, spielerischer und lustvoller Einsatz ist mit diesen Fühlbuchstaben garantiert möglich!

Einige Spiele dazu werden hier vorgestellt, bestimmt entwickeln Sie zusammen mit den Kindern viele weitere Ideen!

BUCHSTABEN-LEGESPIEL



Die Fühlbuchstaben bieten sich durch ihre klare Formgebung, bei der nichts ablenkt, wunderbar zum Kennenlernen der einzelnen Buchstaben und zum Nachlegen der Form an.

Aus unterschiedlichen Materialien lassen sich alle Buchstaben sehr anschaulich darstellen, gleichzeitig spüren die Kinder die Form des Buchstabens nach.

Bevor die Kinder Buchstaben nach dem Vorbild der Fühlbuchstaben nachlegen, sollte der ausgewählte Buchstabe mit den Fingern mehrfach in Schreibrichtung nachgespurt und erfüllt werden. So prägt sich neben der visuellen Wahrnehmung auch die Buchstabenform beim Fühlen über das Muskelgedächtnis ein. Benennen Sie dabei den Buchstaben, indem Sie ihn lautgetreu aussprechen, also zum Beispiel: „Das ist ein „H“ (nicht „HA“) wie Hase“. Um die Buchstaben-Laut-Verbindung zu festigen, können Sie Aufträge verteilen: „Bring das „A“ zu Alicia!“, „Hole mir bitte das „M“ wie Max an den Tisch“.

ROSE

Bevor das Kind nun den Buchstaben nachlegt, ist es wichtig, die Fühlbuchstaben für die Kinder bereitzulegen, damit die Raum-Lage stimmt, denn aus einem verdrehten „N“ wird schnell ein schiefes „Z“. Nun bieten Sie dem Kind unterschiedliche Materialien zum Nachlegen an.

Besonders spannend ist die Suche nach Gegenständen, die zum Buchstabenlaut passen: A – wie Alufolie, B – wie Bauklötze, Blumen, Blätter, C – wie Chips, D – wie Deckel, Dreiecke, M – wie Muscheln, Muggelsteine usw.

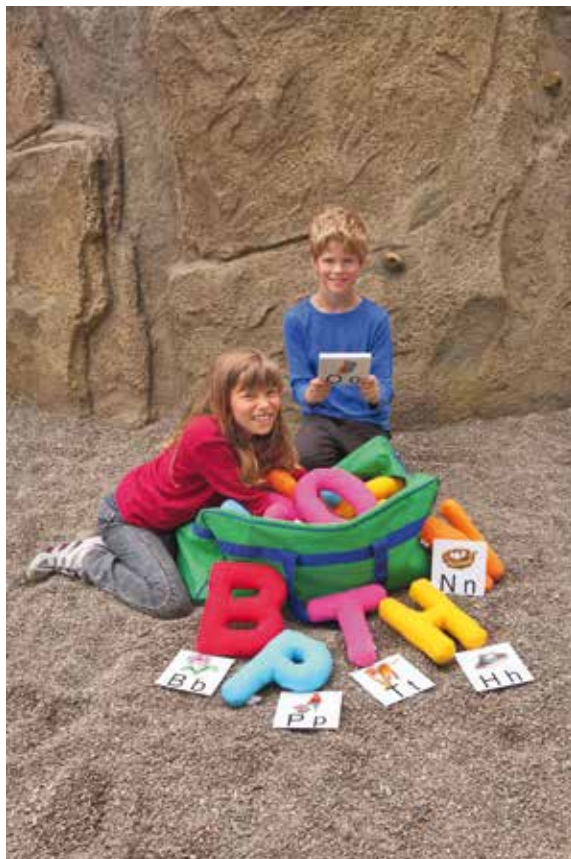
A B C D M

Variationen:

- alle Buchstaben aus einem Material nachlegen, z. B. mit Wolle.
- passende Anlautbilder (siehe Hauptkatalog) dazulegen und benennen.
- Namen der Kinder in großen Buchstaben auf Papier schreiben – Fühlbuchstaben dazu suchen.
- lautgetreue Wörter/Reimwörter aufschreiben – Fühlbuchstaben dazu suchen lassen und benennen.
- Fühlbuchstaben mit den Fingern nachspüren – Buchstaben auf Papier nachmalen lassen (dabei unbedingt auf die Schreibrichtung achten).
- Körperbuchstaben: Fühlbuchstaben vorstellen, die Form gemeinsam betrachten und nachspüren – danach versuchen die Kinder alleine oder als Partnerübung, den Buchstaben mit ihrem Körper nachzustellen.



DETEKTIV-BEWEGUNGSSPIEL



Wer wird der/die beste Buchstabendetektiv/in?

Das Spiel beginnt in einem Zimmer und kann auf verschiedene Räume ausgeweitet werden. Jedes Kind bekommt einen Fühlbuchstaben in die Hand. Alle Detektive haben nun die Aufgabe, möglichst viele Dinge zu finden, die mit dem Anlaut ihres Buchstabens beginnen, z. B.: A – wie Angelspiel, Anorak, B – wie Blume, Buch.

Sobald sie einen passenden Gegenstand gefunden haben, melden die Kinder diesen bei der Spielleitung und bekommen einen Punkt gutgeschrieben.

Variationen:

- Verteilen Sie entsprechende Anlautkarten (siehe Hauptkatalog) in Ihrer Einrichtung. Die passenden Karten müssen von den Kindern gesucht und zurückgebracht werden. Dieses Spiel kann auch als Partnerspiel angeboten werden, so können ältere Kinder den jüngeren Mitspielern etwas helfen.
- Fühlbuchstaben zu den passenden Buchstaben im Raum verteilen, z. B.: F zum Fenster, T zum Tisch, B zum Ball, P zum Papier ...)

Dieses bekannte Spiel kann hervorragend als Anlautspiel eingesetzt werden. Die Kinder sitzen im Kreis, ausgewählte Fühlbuchstaben liegen in der Mitte. Der Reihe nach nimmt jedes Kind einen Fühlbuchstaben in die Hand und sagt: „Ich packe meinen Koffer und nehme ein „U“ wie Uhr mit auf die Reise.“ Sollten den Kindern Buchstaben nicht bekannt sein, greift der/die Spielleiter/in ein, indem er/sie zum Beispiel ein „A“ hochhält und spricht: „Ich packe meinen Koffer und nehme alles mit, was mit „A“ beginnt.“ Nun dürfen die Kinder Dinge nennen, die mit diesem Buchstaben anfangen: Affe, Anorak ... Der Fühlbuchstabe wird dabei weitergereicht.

Ich packe meinen Koffer ...

Variationen:

- „Mein rechter, rechter Platz ist leer, ich wünsche mir das „B“ hierher“ – dabei halten die Kinder unterschiedliche Fühlbuchstaben in der Hand.
- Fühlbuchstaben passend zu den Anfangsbuchstaben ihrer Namen austeilen: „Mein rechter, rechter Platz ist leer, ich wünsche mir das „B“ wie Barbara hierher“. Barbara kommt mit dem passenden Buchstaben in der Hand auf diesen Platz.
Sollten mehrere Kinder denselben Anfangsbuchstaben haben, kann der Fühlbuchstabe einfach weitergereicht werden.
Oder alle Fühlbuchstaben liegen in der Mitte: Wird nun der Name eines Kindes gerufen, sucht es den entsprechenden Buchstaben aus, nimmt diesen mit auf seinen Platz und legt ihn später zurück.

HÖR GENAU ZU!

Bei diesem Spiel trainieren die Kinder ihre Konzentration und schulen ihr Gehör. Alle Kinder laufen leise mit vorher ausgewählten Fühlbuchstaben in der Hand durch den Raum. Der/die Spielleiter/in erzählt eine Geschichte, in der zu den Buchstaben passende Begriffe mit dem Anlaut vorkommen, z. B.: A – wie Affe, B – wie Banane, C – wie Clown ...

Dabei sollte der Anfangsbuchstabe lange und deutlich ausgesprochen werden: „Im Zirkus wohnt der AA-Affe AA-Albert, der heute noch nichts zu essen bekommen hat und traurig mit knurrendem Magen im Käfig sitzt. Der CC-Clown CC-Claudio macht vor dem Käfig eine kurze Pause und schält eine BB-Banane. Als er gerade den ersten Bissen essen möchte, stibitzt der AA-Affe AA-Albert die BB-Banane durch die Gitterstäbe hindurch ...“

Immer, wenn diese Begriffe auftauchen, hält das Kind, welches den passenden Fühlbuchstaben in der Hand hält, diesen hoch. Wer passt ganz genau auf?

TIPP: Die entsprechenden Begriffe können mit den Kindern zusammen aus einer Anlauttabelle oder mithilfe von Anlautkarten ausgesucht werden (siehe Hauptkatalog). Auch die Geschichte kann mit den Kindern zusammen vorher erfunden werden und der/die Erzieher/in schreibt diese für die Kinder auf.

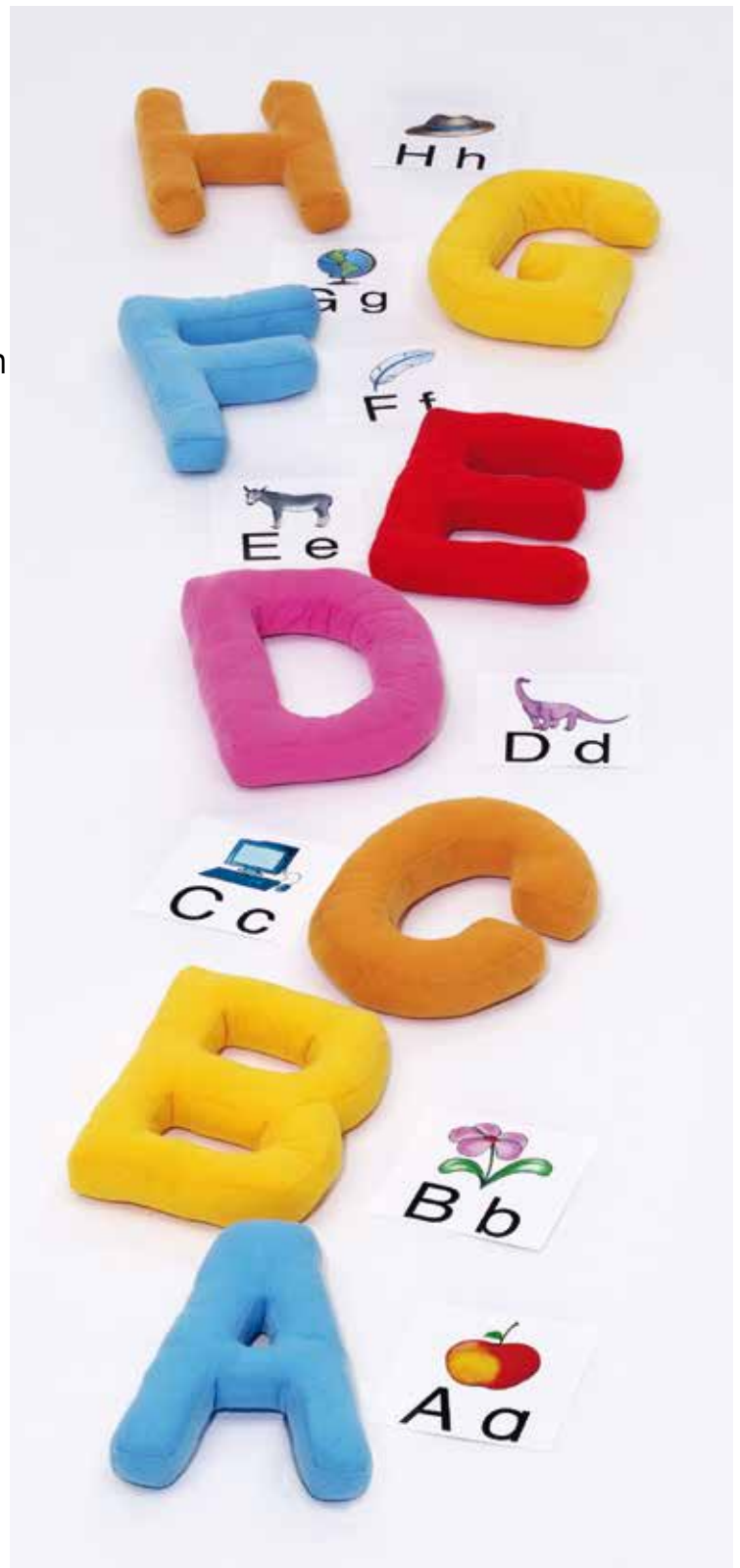
Variationen:

- Ein Kind darf eine Geschichte erzählen, die möglichst viele Begriffe zu den vorher ausgewählten Fühlbuchstaben enthält.
- Die Fühlbuchstaben liegen in einem großem Raum (Turnhalle oder Gang) verteilt auf dem Boden. Immer, wenn der entsprechende Begriff fällt, rennen die Kinder zum richtigen Buchstaben.

Die Buchstaben werden in alphabetischer Reihenfolge (der Raumgröße entsprechend) in einer Spirale oder als Weg auf den Boden gelegt. Je nach Alter und Wissensstand können dabei Kinder schon mithelfen. Nun dürfen die Kinder den ABC-Weg begehen, der/die Erzieher/in läuft voraus und benennt die Buchstaben. Dabei sollten die Buchstaben sehr deutlich und lautgetreu ausgesprochen werden.

Variationen:

- ABC-Lied dazu singen.
- Anlautbilder (siehe Hauptkatalog) zuordnen.
- Kinder setzen sich zu den Anfangsbuchstaben ihres Namens.
- Begriffe mit entsprechenden Anlauten nennen, Kinder suchen den passenden Buchstaben dazu:
A – wie Apfel, B – wie Blume, C – wie Computer ...



BUCHSTABEN ERTASTEN + BUCHSTABENWOHNUNGEN

Buchstaben ertasten

Bei diesem Spiel sollten den Kindern nur Buchstaben, die ihnen schon vertraut sind, angeboten werden. Die Fühlbuchstaben liegen unter einer Decke, das Kind muss durch Ertasten der Form den Buchstaben erkennen und benennen. Wer möchte, kann sich auch die Augen verbinden lassen und den Buchstaben direkt zu sich nehmen. Diese Aufgabe ist nicht so einfach für die Kinder. Wird der Buchstabe verdreht in die Hand genommen, ist die Form schwer herauszufinden, da wird ein „W“ schnell mit einem „M“ verwechselt. Die Kinder müssen die richtige Raum-Lage des Buchstabens kennen und erspüren.

Variationen:

- zunächst symmetrische Buchstaben anbieten, wie z. B. das „H“ oder „O“.
- bekannte Buchstaben, wie z. B. Anfangsbuchstaben der eigenen Namen, anbieten.
- dem Kind den Buchstaben in der richtigen Lage in die Hand geben und durch Handführung während des Abtastens der Form helfen (auf die Schreibrichtung achten!).
- Anlautbilder zur Kontrolle beim Benennen der Buchstaben anbieten.

Buchstabenwohnungen

Ein ausgewählter Fühlbuchstabe erhält seine erste eigene Wohnung, z. B. ein aus Papier ausgeschnittenes großes Haus, ein zum Kreis gelegtes Seil oder einen Gymnastikreifen in einer Ecke des Raumes. Da dieser Buchstabe nicht gern alleine lebt, bekommt er Mitbewohner. Damit es aber in dieser Wohngemeinschaft keinen Streit gibt, müssen alle zusammenpassen. Nun dürfen die Kinder die richtigen „Mieter“ dazu suchen und in die Wohnung legen: Den gleichen Buchstaben gedruckt, aus Papier ausgeschnitten, gemalt, geschrieben, Buchstaben aus Plastik, Holz – je nachdem, welche Buchstaben zur Hand sind. Auch Gegenstände mit dem passenden Anfangsbuchstaben sind willkommen!

Variation:

- Als Projekt anbieten (Buchstabe der Woche oder des Monats): In festen Zeitabständen ziehen unterschiedliche Buchstaben in das Haus ein.

Material: Fühlbuchstaben, Pocket Cube und Anlautkarten dazu (siehe Hauptkatalog)

Unterschiedliche, vorher ausgewählte Fühlbuchstaben liegen im Raum verteilt. Der/ die Erzieher/in steckt zu den Fühlbuchstaben passende Anlautbilder in den Pocket Cube. Die Kinder dürfen nun der Reihe nach würfeln: Zu der Anlautkarte, die oben liegt, wird der passende Fühlbuchstabe geholt und benannt. Bei diesem Spiel, das die Kinder sehr in ihrem Bewegungsdrang anspricht, lernen sie ganz nebenbei auch die passenden Kleinbuchstaben in Druckschrift durch die Anlautkarten kennen. Sie vertiefen ihre Buchstabenkenntnisse zudem durch die Zuordnungen und verbinden den Buchstaben mit dem passenden Laut und dem Bild.



Variationen

- Kennenlernen der Schreibschrift, indem die Anlautbilder im Pocket Cube umgedreht werden (auf der Rückseite stehen die Buchstaben in Schreibschrift).
- Geschichten dazu erfinden (die gewürfelten Begriffe als Reizwörter benutzen, die in der Geschichte vorkommen sollen); zu den Fühlbuchstaben dürfen eigene Begriffe gesucht werden.
- Bewegungsspiel: Fühlbuchstaben im Raum verteilen (Turnhalle oder Gang), mit dem Pocket Cube einen Buchstaben würfeln – alle Kinder rennen zum richtigen Fühlbuchstaben.



Stoffbuchstaben

Anleitung zum Einsatz der Stoffbuchstaben in der Vorschule
Nr./Art. 52426



D
Arnulf Betzold GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 6
73479 Ellwangen
Telefon: +49 7961 90 00 0
Telefax: +49 7961 90 00 50
E-Mail: service@betzold.de
www.betzold.de

AT
Arnulf Betzold GmbH
Seebühel 1
6233 Kramsach/Tirol
Telefon: +43 5337 644 50
Telefax: +43 5337 644 59
E-Mail: service@betzold.at
www.betzold.at

CH
Betzold Lernmedien GmbH
Winkelriedstrasse 82
8203 Schaffhausen
Telefon: +41 52 644 80 90
Telefax: +41 52 644 80 95
E-Mail: service@betzold.ch
www.betzold.ch

LOTBB20-0017828112020
© Arnulf Betzold GmbH

